

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1952-03-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

am 13. Maerz 1952

Liebste Pamela, -

Wie viel Dank schulde ich Dir schon wieder fuer wie vieles! Was zunaechst die praechtigen Atemuebungen angeht, so waere ich zwar nicht zynisch genug, darueber zu lachen, bin aber auch wiederum nicht kraeftig genug, um sie auszufuehren. Es ist damit, wie mit den Rudermaschinen und anderen vorzueglichen Einrichtungen: Man muss aeusserst gesund und nervenstark sein, um sich ihrer zu bedienen, und ist man dies, dann braucht man sie nicht. Auch ohne Uebungen aber geht es mir maechlich besser.

Hat die Gedaechnissendung, deren Text Du mir sandtest, stattgefunden? Und wenn sie es hat, wer hat, wo, wann gesprochen? In jedem Fall danke ich Dir von Herzen fuer die Arbeit.

Und Edschmid ist also wirklich interessiert? Dass er keinerlei Katze im Sack kaufen kann, versteht sich. Dennoch ist natuerlich moeglich, ja wahrscheinlich, dass er doch noch abschnappt. Dies soll mich gewiss nicht hindern, naechstens einiges zusammenzustellen. Schlimm ist nur, dass ich genau jetzt alle Haende voll zu tun habe mit einem Essay-Band meines Vaters ("Altes und Neues, kleine Prosa aus fuenf Jahrzehnten") und mich an die sehrerhebliche Arbeit, die das Sortieren, Klassifizieren und Waehlen von K.'s Schriften bereiten wird, im Augenblick noch nicht machen kann.-- Vortrefflich, uebrigens, war die Reaktion des Herrn Hans Habe. Kaum hattest Du ihm von diesem Plan gesprochen, als er auch schon durch seinen Partner an mich schreiben liess, mitteilend, das "Echo der Woche" sei jederzeit bereit, sei es im Feuilleton, sei es anderswo, Essayistisches von Thomas Mann aufzunehmen. Stinktierre!

Moechte es Euch doch besser gehen! Wieso aber, um Gott, die Nordsee? Waere denn nicht im Anschluss an Bronchial- und Lungengeschichten der Sueden vorzuziehen? Wenn ich nur an die aggressiven Eisstuerme dort oben denke!

Unsere Plaene stehen unfest, und wir wissen durchaus nicht, ob und wann wir hinueber kommen koennen. Haetten gern ein groesseres Weilchen in der Schweiz hingebracht, koennen es uns aber nicht leisten, unser einziges Besitztum, das hiesige Haus, inzwischen leerstehen zu lassen, und weder Mieter noch Kaeufer zeigen sich irgendwo.

Sei mit den Deinen treulichst gegruesst

von

E.

An Edschmid habe ich geschrieben, fragend, wieviele
Beitraege ueber Art und Laenge etwa in Frage kommen.